

Liezen (LI; B612)

WIBIS Steiermark

Factsheet Bezirksprofil

Autoren: Karolin Gstinig, Beate Friedl, Dominik Janisch, Nicholas Katz, Eric Kirschner, Andreas Niederl, Simon Sarcletti

WINTERTOURISMUS :: GRÖSSTER BEZIRK :: NÄCHTIGUNGSZUWACHS

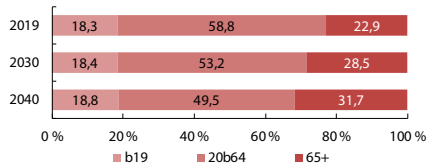


Bevölkerung

Demografie 2019

	LI	Stmk.	Rang ¹
Einwohner (01.01.2019)	79.901	1.243.052	8
Trend Ø2015-2019	0,1 %	0,4 %	6
Prognose 2019-2030	-4,0 %	2,0 %	9
Bevölkerungsanteil	6,4 %	100,0 %	8
Geburtenquote ²	9,1	8,9	3
Sterbequote ²	11,1	10,1	6
Wanderquote ²	-0,3	3,5	11
Katasterfläche [km ²]	3.319	16.399	1
Flächenanteil	20,2 %	100,0 %	1
Anteil Dauersiedlungsraum	13 %	32 %	13
Einwohner / km ² Dauersiedl.	180	238	7

Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen (in %)



Bildungsstand der Bevölkerung (25-64 Jahre) 2017

Anteile in %	LI	Stmk.	Rang
max. Pflichtschule	14,0	15,3	10
Lehre bzw. Meisterprüfung	46,8	39,1	1
Fachschule ohne Matura	17,3	14,7	5
Matura	12,1	14,8	8
Universität, Akademie, FH	9,9	16,1	8

Einkommen 2018

in €	LI	Stmk.	Rang
Bruttomedianeinkommen	2.420	2.608	8
Frauen	2.007	1.972	3
Männer	2.805	3.038	9
Hohe/Niedrige Einkommen			
20% verdienten weniger als	1.625	1.561	6
20% verdienten mehr als	3.320	3.892	9

¹ Reihung der 13 Bezirke. Mit Ausnahme der Arbeitsmarktdaten absteigend gereiht (höchster Wert entspricht Rang 1).

² Geburten, Todesfälle und Wanderungen je 1.000 Einwohner.

³ Arbeitsmarktdaten sind aufsteigend gereiht (niedrigster Wert entspricht Rang 1).

⁴ Anzahl der Betriebe bezogen auf den Hauptstandort.

⁵ Anteil der unselbstständig Beschäftigten, welcher in der jeweiligen Betriebsgrößenklasse tätig ist.

⁶ ÖNACE Abschnitt C: Herstellung von Waren

⁷ ÖNACE Abschnitte: J, K, 69-75

⁸ Nächtigungen je Einwohner.

^{*} vorläufige Werte

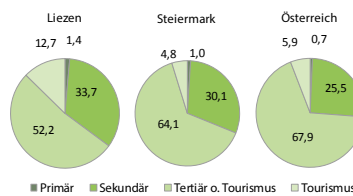
Quellen: AMS, HVS, ÖROK, Statistik Austria, WK; Berechnungen und Darstellung JR-POLICIES. Stand: April 2020

Arbeit

Beschäftigung 2019

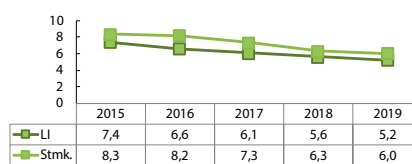
	LI	Stmk.	Rang
Unselbstständig Beschäftigte	27.941	520.433	6
Trend 2018-2019	0,6 %	1,6 %	13
Trend Frauen 2018-2019	0,0 %	1,5 %	13
Trend Männer 2018-2019	1,1 %	1,6 %	10
Trend Ø2015-2019	1,0 %	2,2 %	13
Beschäftigungsanteil	5,4 %	100,0 %	6

Beschäftigungsstruktur



Arbeitsmarkt 2019

Arbeitslosenquote



	LI	Stmk.	Rang ³
Arbeitslosenquote	5,2 %	6,0 %	5
Arbeitslose	1.805	34.038	6
Frauen	881	14.929	7
Männer	923	19.109	6
Schulungsteilnehmer	336	7.492	3
Frauen	197	4.144	3
Männer	139	3.348	3
Lehrstellensuchende	30	775	3
Frauen	14	341	3
Männer	16	434	3

Arbeitslose nach Bildung

Anteile in %	LI	Stmk.	Rang
keine abgeschlossene Bildung	0,3	0,3	10
Pflichtschule	34,2	42,6	3
Lehre bzw. Meisterprüfung	47,5	36,0	11
Fachschule ohne Matura	5,9	4,6	10
Matura	8,7	9,5	9
Universität, Akademie, FH	3,3	7,0	7

Wirtschaft

Betriebe/Unternehmen 2019

	Betriebe ⁴	Beschäftigte ⁵
Arbeitgeberbetriebe	2.707	100,0 %
Kleinstbetriebe (1-9 Beschäftigte)	2.278	19,9 %
Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte)	357	24,9 %
Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte)	60	20,5 %
Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte)	12	34,7 %

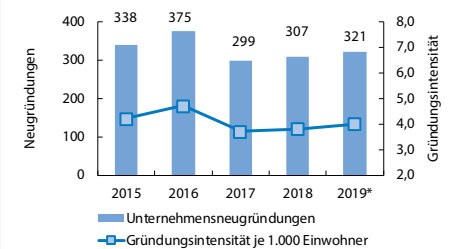
Industrie und wissensintensive Dienstleister

Anteil an der Gesamtbeschäftigung	LI	Stmk.	Rang
Industrie (ÖNACE B-E): TOP 3 aus C ⁶	26,0 %	22,7 %	8
...Maschinenbau	6,3 %	2,7 %	2
...Nahrungs-, Futtermittel-, Getränkeherst. u. Tabakverarb.	4,5 %	2,1 %	3
...Herstellung von Metallerzeugnissen	3,3 %	2,4 %	4
wissensintensive Dienstleister ⁷	5,2 %	9,3 %	10

TOP 5 der Industriebetriebe (nach Beschäftigten) ÖNACE B-E

AHT Cooling Systems GmbH	28
Maschinenfabrik Liezen und Gießerei Ges.m.b.H.	28
MACO Produktions GmbH	25
Landgenossenschaft Ennstal LANDENA KG	10
GF Casting Solutions Altenmarkt GmbH & Co KG	24

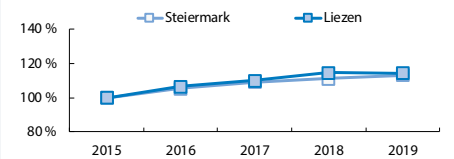
Unternehmensgründungen 2019*



	LI	Stmk.	Rang
Aktive Kammermitglieder (31.12.)	5.239	79.357	6

Tourismus 2019

Nächtigungsentwicklung im Kalenderjahr (2015 = 100)



	LI	Stmk.	Rang
Anzahl der Nächtigungen	4.937.587	13.288.592	1
... davon aus dem Ausland	55,5 %	41,6 %	2
Nächtigungsdichte ⁸	62,0	11,0	1
Anteil Wintertourismus im Fremdenverkehrsja	51,4 %	44,4 %	2

Im Auftrag von:

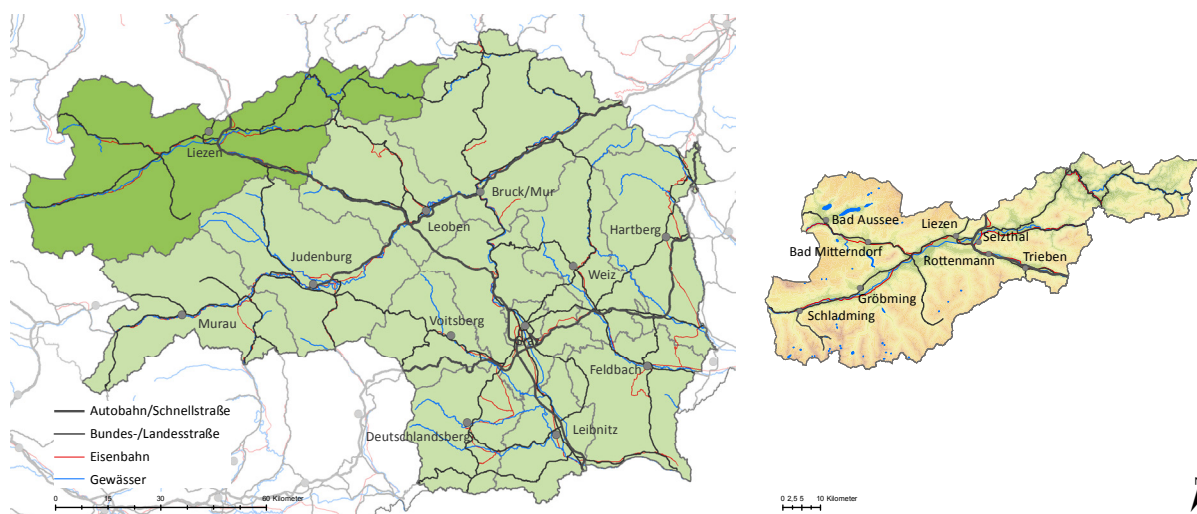


Erstellt durch:



Liezen (B612)

- » Der Bezirk ist flächenmäßig größer als das Bundesland Vorarlberg und untergliedert sich in drei Teilregionen. Die Region Liezen selbst ist industriell geprägt. In Gröbming und Bad Aussee konzentriert sich das Wirtschaftsgeschehen auf den Dienstleistungsbereich beziehungsweise den Fremdenverkehr.
- » In Liezen konnte sich ein ausgeprägter, heterogener Produktionssektor entwickeln. Die Metallbranche, der Maschinenbau, die Holzbranche sowie die Nahrungsmittelindustrie sind tragende Wirtschaftszweige im Bezirk.
- » Mehr als ein Drittel aller touristischen Nächtigungen der Steiermark entfällt auf den Bezirk. Liezen ist dabei steirisches Wintersportzentrum. Mit einem Anteil von 51,4 % ist das Winterhalbjahr die Hauptsaison, doch auch im Sommer gibt es ein umfassendes touristisches Angebot (u.a. Seenlandschaft im Salzkammergut). Der Anteil der ausländischen Gäste betrug 55,5 %.



Allgemeine Beschreibung

Wirtschaftlich nimmt der Bezirk Liezen eine Sonderstellung unter den Bezirken der Steiermark ein – Liezen untergliedert sich in drei unterschiedliche Teilregionen: die industriell geprägte Region Liezen, Gröbming und Bad Aussee als dienstleistungsorientierte Tourismusregionen.

In den 1880er-Jahren erfuhr der Bezirk eine punktuelle Industrialisierung, die Produktion konzentrierte sich jedoch weitgehend auf den Salz- und Magnesitbergbau. Die Industrialisierung der Steiermark hatte jedoch weitreichende Einflüsse auf den Bezirk, Liezen wurde Verkehrsknotenpunkt.

Somit wurden bereits im 19. Jahrhundert zahlreiche Arbeitsplätze im Handel und im Transportwesen – auch als Grundlage für touristische Aktivitäten – geschaffen. Danach erlebte der Bezirk einen strukturellen Wandel. Die arbeitsintensive Produktion wich kapitalintensiven – und somit effizienteren – Fabrikationsmethoden, z.B. in der Salzgewinnung. Bereits im 19. Jahrhundert erlebte der Fremdenverkehr eine erste Blüte. Sommerfrische im Ausseerland war seit k. u. k.-Zeiten in Mode. Heute ist Liezen vor allem im Tourismus von überregionaler Bedeutung.

Bevölkerung

BergeprägendieLandschaftdesBezirks:dieNördlichen Kalkalpen sowie im Süden die zu den Zentralalpen zählenden Niederen Tauern. Siedlungsschwerpunkte befinden sich entlang der Enns, des Paltentals sowie in den beiden Becken von Bad Mitterndorf und Bad Aussee im steirischen Salzkammergut. Liezen ist mit 3.319 km² (20,2 % der Steiermark) größer als das Bundesland Vorarlberg (2.602 km²).

Liezen zählte am 01. 01. 2019 mit seinen 79.901 Einwohnern 6,4 % der steirischen Wohnbevölkerung. Mit 24 Einwohnern je km² war Liezen nach Murau (20 Einwohner je km²) der am wenigsten dicht besiedelte Bezirk (Steiermark: 76 Einwohner je km²). Nur 13% der Fläche waren Dauersiedlungsraum. Dieser ist mit 180 Einwohnern je km² Dauersiedlungsraum jedoch vergleichsweise dicht besiedelt.

Die meisten Einwohner leben rund um die Bezirkshauptstadt Liezen (2019: 8.240 Einwohner), sowie in den industriell geprägten Städten Rottenmann (5.217) und Trieben (3.387). Siedlungsschwerpunkt im Ausseerland (seit 1997 Teil des UNESCO Welterbes Hallstatt-Dachstein-Salzkammergut) sind die Stadt Bad Aussee (4.862) und der Markt Bad Mitterndorf (4.941). Schladming (6.656 Einwohner) nimmt als Wintersportdestination eine überregionale Bedeutung ein.

Liezen war bis zum Jahr 2001 eine demografische Wachstumsregion. In der jüngsten Vergangenheit war erneut ein leichter Bevölkerungszuwachs zu beobachten: Dieser betrug zwischen 2015 und 2019 durchschnittlich +0,1 % jährlich. Diese Entwicklung ging vor allem auf eine negative Geburten-Sterbe-Bilanz (-714 von 2014 bis 2018) zurück. Die Wanderbilanz fiel in derselben Periode mit +2,5 je 1.000 Einwohner deutlich positiv aus. Der Bezirk wird mittelfristig voraussichtlich wieder an Einwohnern verlieren, bis 2030 wird ein weiterer Rückgang um 4,0 % prognostiziert.

Der Bildungsstand der Wohnbevölkerung Im Alter zwischen 25 und 64 Jahren war im Jahr 2017 von einem hohen Anteil an Personen mit einer abgeschlossenen Lehre oder der Meisterprüfung als höchste Ausbildung geprägt (mit 46,8 % wies Liezen 2017 den höchsten Wert der steirischen Bezirke auf; Steiermark: 39,1 %). Der Anteil der Personen mit maximal Pflichtschulabschluss war mit 14,0 % vergleichsweise niedrig (Steiermark: 15,3 %). 9,9 % der Erwerbsbevölkerung verfügten über einen Universitäts- beziehungsweise Fachhochschulabschluss (Steiermark: 16,1 %), damit liegt Liezen im Mittelfeld der steirischen Bezirke.

Das monatliche Bruttomedianeinkommen der Region lag 2018 mit 2.420 € unter dem gesamtsteirischen Niveau von 2.608 €. Das Bruttomedianeinkommen von in Liezen beschäftigten Männern betrug dabei 2.805 € (Steiermark: 3.038 €), das von Frauen hingegen 2.007 € (Steiermark: 1.972 €). Diese Werte sind jedoch nicht teilzeitbereinigt (die generell höhere Teilzeitquote bei den Frauen senkt den Median).

Trotz seiner peripheren Randlage inmitten der Alpen ist das Zentrum des Bezirks gut an das überregionale Verkehrsnetz angeschlossen. Die zwischen Linz und Graz verlaufende Pyhrn-Autobahn A9 kreuzt das Ennstal nahe der Bezirkshauptstadt Liezen. Durch den Bahnhof Selzthal liegt Liezen am Knotenpunkt des hochrangigen Schienennetzes in Richtung Linz, Graz und Salzburg. Innerhalb der Region liegen das untere Ennstal sowie die Seitentäler der Niederen Tauern peripher. Die Entfernung zu den Wirtschaftszentren Österreichs ist groß.

Arbeit

Im Jahr 2019 zählte der Bezirk Liezen im Jahresdurchschnitt 27.941 unselbstständige Beschäftigte. Die Arbeitsplatzdichte lag mit 35,0 Beschäftigten je 100 Einwohner leicht unter dem steirischen Durchschnitt von 41,9. Die Wirtschaftsstruktur ist trotz der klaren touristischen Profilierung vom Produktionssektor geprägt. Im Jahr 2019 wurde hier ein Beschäftigungsanteil von 33,7 % verzeichnet (Steiermark: 30,1 %). Im Dienstleistungssektor waren 64,9 % der unselbstständig Beschäftigten tätig.

Das Beschäftigungswachstum betrug in der Periode von 2015 bis 2019 +1,0 % p.a., womit es in Liezen deutlich unter dem steirischen Schnitt von +2,2 % p.a. lag. Die Dynamik wurde stärker von Männern (+1,1 % p.a.) als von Frauen (+0,8 % p.a.) getragen.

Liezen wies im Jahr 2019 ein relatives Beschäftigungswachstum von +0,6 % auf (Steiermark: +1,6 %). Während der Produktionssektor leicht an Beschäftigung verlor (-43 Beschäftigte) nahm die Beschäftigung im Dienstleistungssektor (+187 Beschäftigte) zu. Im Bereich der Dienstleistungen trugen insbesondere die öffentliche Verwaltung, das Unterrichtswesen sowie das Gesundheits- u. Sozialwesen, die Beherbergung und Gastronomie sowie der Handel zum Beschäftigungswachstum bei.

Liezen wies im Jahr 2019 mit 12,7 % seiner unselbstständig Beschäftigten im Beherbergungs- und Gaststättenwesen den höchsten Anteil der steirischen Bezirke auf (Steiermark: 4,8 %). Im Handel waren 15,6 % der unselbstständig Beschäftigten tätig (dies entspricht in etwa dem steirischen Durchschnitt von 13,9%). Der Beschäftigungsanteil in der Industrie lag bei 26,0 %. Im Jahr 2019 waren im Maschinenbau 6,3 %, im Bereich Herstellung

von Metallerzeugnissen 3,3 % und im Bereich der Nahrungs- und Genussmittelherstellung 4,5 % aller Beschäftigten tätig.

In Liezen ist das Pendelaufkommen vergleichsweise gering, wobei sich Ein- und Auspendler in etwa die Waage halten. Der Großteil der Beschäftigten wohnt auch im Bezirk. Wenn ausgependelt wird, dann vorwiegend nach Oberösterreich und Salzburg. Ein gewisser Pendelstrom lässt sich auch zwischen Liezen und Leoben beobachten. Die Einpendler stammen größtenteils aus den Regionen, in die auch ausgependelt wird.

Im Jahr 2019 sank die Arbeitslosigkeit im Bezirk um -6,5 % auf 1.805 vorgemerkte Personen. Der Bezirk Liezen realisierte damit den drittstärksten Rückgang aller Bezirke (Steiermark: -2,8 %) an arbeitslosen Personen (-125 Arbeitslose). Die Arbeitslosenquote betrug 5,2 % und lag damit weiterhin deutlich unter der gesamtsteirischen Arbeitslosenquote von 6,0 %. Frauen und Männer waren annähernd gleichermaßen von Arbeitslosigkeit betroffen (5,3 % bzw. 5,0 %). Anders als in den meisten steirischen Bezirken, in denen der Anteil der Langzeitarbeitslosen seit 2015 stark anstieg, lag dieser im Bezirk Liezen 2019 unverändert bei vergleichsweise geringen 5,5 % (Steiermark: 14,1 %). Die Saisonalität der Arbeitslosenquote ist trotz des hohen Beschäftigungsanteils im Tourismus relativ gering, da der Bezirk sowohl im Winter- als auch im Sommerhalbjahr gut besucht wird. Die höchste Arbeitslosenquote des Jahres 2019 war mit 6,8 % im November zu beobachten, die niedrigste im Juli mit 3,8 %.

